

Frühjahr -
Sommer 1999

Bilder vom
Dummytraining
in Großbenheim



Mitgliederversammlung der BZG Dresden

19.03.1999

Protokoll

der Mitgliederversammlung vom 19.03.1999

Versammlungsort: Pension und Gaststätte
"Heidehof" Rödern

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste
Beginn: 20.00 Uhr

TOP 1: Die 2. Vorsitzende Helga Graf begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr. Sie stellt Herrn Gebhard aus Polenz als neues Mitglied vor.

TOP 2: Helga Graf bringt eine Ergänzung zur Tagesordnung ein: die Entlastung des Kassenwarts. Dann beantragt sie die Genehmigung der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird mit Ergänzung einstimmig genehmigt. Helga Graf beantragt eine Korrektur zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung (Summe). Die Korrektur wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Die 2. Vorsitzende verliest den Vorstandsbericht für den Zeitraum vom 01.01.1998 bis 31.12.1998 im Namen von Lia Haudel.

Sie erklärt, daß die ehemalige 1. Vorsitzende Lia Haudel aus beruflichen Gründen nach Stuttgart umgezogen ist und darum ihr Amt niederlegen mußte. Hans-Georg Einert übernahm das Amt des 1. Vorsitzenden vorerst kommissarisch.

TOP 4: Die Kassenwartin Jana Oettel verliest den Kassenbericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.1998 bis 31.12.1998.

Sie bedankt sich namens des Vorstandes mit einem Blumenstrauß bei Frau Einert und Frau Böckelmann für ihre stetige Hilfe bei Veranstaltungen und deren Vorbereitung.

TOP 5: Für die Kassenprüfer berichtet Frau Mirijam Luserke. An der Stimmigkeit der Kassenführung gibt es keine Beanstandungen. Der Kassenstand per 31.12.1998 wurde mit (siehe Kassenbericht) beziffert.

Frau Luserke beantragt die Entlastung des Kassenwarts. Die Entlastung erfolgt durch Abstimmung. Der Kassenwart wird durch einstimmigen Beschluß entlastet.

TOP 6: Frau Graf schlägt Herrn Wolfgang Hering als Wahlleiter zur Wahl der Kassenprüfer vor. Herr Hering wird zum Wahlleiter gewählt und übernimmt die Funktion.

Kerstin Mießner wird als 1. Kassenprüfer vorgeschlagen, stellt sich zur Wahl und wird einstimmig angenommen.

Simone Nüßler wird als 2. Kassenprüfer vorgeschlagen, stellt sich zur Wahl und wird einstimmig angenommen.

Wolfgang Hering wird als stellvertretender 1. Kassenprüfer vorgeschlagen, stellt sich zur Wahl und wird einstimmig angenommen.

Mirijam Luserke wird als stellvertretender 2. Kassenprüfer vorgeschlagen, stellt sich zur Wahl und wird einstimmig angenommen.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 7: Der Mitgliederversammlung liegen keine Anträge vor.

TOP 8: Hans-Georg Einert stellt sich als neuer, kommissarischer 1. Vorsitzender der Bezirksgruppe vor. Er spricht über die Jahresplanung für 1999. Der monatliche Retrieverstammtisch in der Dresdner Gaststätte "Waldschlößchen" findet weiterhin statt. Am 05.06.1999 organisiert die BZG eine Begleithundeprüfung. Sonderleiterin ist Frau Mirijam

Luserke. Hans-Georg Einert weist auf die Spezialzuchtschau am 13.06.1999 im Park von Schloß Diedersdorf hin. Am 2./3.07.1999 findet ein Wesenstest, organisiert durch unsere BZG mit Herrn Böckelmann als Sonderleiter, statt. Im Anschluß an diese Veranstaltung am 03.07.1999 feiert die BZG ihr diesjähriges traditionelles Sommerfest. Zur CACIB Leipzig am 11./12.09.1999 zeichnet die Dresdner Bezirksgruppe wieder mit einigen Aktivitäten mitverantwortlich. Zur Standausgestaltung werden Negative schöner Fotos gesucht, die bei Jana Oettel abzugeben sind. Der einstmals für Oktober vorgesehene Workingtest findet nicht statt, sondern eine Dummyprüfung (Prüfer Herr Wagner und Herr Krause). In schöner Tradition wird es wieder eine Herbstwanderung geben. Auch die Weihnachtsfeier der BZG sollte mit einer Wanderung für Mensch und Hund verbunden sein. Hans-Georg Einert bittet darum, Vorschläge oder Ergänzungen für künftige Jahresplanungen jederzeit an ihn zu richten.

Der 1. Vorsitzende Hans-Georg Einert stellt ein vom Vorstand entwickeltes Formblatt vor, auf dem die wichtigsten Stammdaten jedes Mitgliedes und seines Retrievers erfaßt werden können. Das erleichtert die Übersicht in der Arbeit des Vorstandes. Er verteilt die Formulare und bittet um Abgabe der ausgefüllten Blätter. Hans-Georg Einert erklärt, daß der Vorstand sich über den örtlichen Bereich, in dem die Bezirksgruppe Dresden tätig werden kann, geeinigt hat. Er umfaßt die Postleitzahlengebiete 01 (Dresden), 02 (Bautzen) und 09 (Chemnitz).

TOP 9: Herr Böckelmann gibt als Sonderleiter Auskunft zum Wesenstest, der aufgrund der großen Nachfrage am 02. und 03.07.1999 stattfindet. Richterin ist Frau Barckhausen. Frau Böckelmann weist auf die Wichtigkeit der Borreliose-Impfung für Hunde hin. Ihr Golden Retriever Barry war daran erkrankt und mußte sehr leiden. Dieses Schicksal kann durch Vorbeugung vermieden werden. Mirijam Luserke bekräftigt dies und weist auf andere Schutzmaßnahmen hin (Frontline-Spray).

TOP 10: Mirijam Luserke erklärt, daß ab Mai das Training der Hunde im Breitensport wieder möglich ist. Es findet wieder samstags 14.00 Uhr in Großhartau statt. Aufgrund von Anfragen erklärt sich Frau Luserke bereit, zu prüfen, ob der dortige Hundesportverein Mitglied im VDH ist, damit es zu keinen Konflikten mit dem DRC kommt.

Bezirksgruppe Dresden

1. Vorsitzender: Hans-Georg Einert,
Skassaer Str. 30, 01558 Großenhain,
Tel. 03522 / 503 704

2. Vorsitzende: Helga Graf,
Bergstr. 5, 01477 Wallroda, Tel. 035200 / 24 456,
mail: diegrafen@bigfoot.de

Kassenwartin: Jana Oettel,
Alt-Naundorf 28, 01445 Radebeul,
Tel. 0351 / 836 02 18

Schriftführer: Andreas Strauß,
Papstdorfer Str. 55, 01277 Dresden,
Tel. 0351 / 251 06 00

Ansprechpartner für den Raum Chemnitz:
Susan Weber, Chemnitzer Str. 6,
09385 Lugau, Tel. 037295 / 6289

Ansprechpartner für den Raum Bautzen:
Volkmar Koch, Nr. 51 c, 02699 Milkel,
Tel. 035934 / 6317

Mai 1999



Frühlingswanderung

Ja, das war sie wirklich! Am Muttertag ging es entlang der Elbe - bzw. auch darin - vom Blauen Wunder in Dresden bis Pillnitz. Dort schifften wir uns ein - und landeten mit der Fähre am anderen Ufer. Der Rückweg führte direkt in ein Gartenlokal. Aber wie immer, die, die uns diese schöne Tour verschafft hatten, gingen leer aus. Dennoch, am Ende waren Hunde und Menschen zufrieden darüber, diesen Tag so angenehm in der Natur verbracht zu haben.

H. Graf





Frühlingswanderung 99

Bei Pillnitz über die Elbe

Eingeschiff! oder wieso dürfen wir die paar Meter nicht schwimmen?

Foto: Böckelmann



... auf dem Tisch
und darunter...



Sommerfest am 3. 7. 1999

Ein Sommertag wie aus dem Bilderbuch. Pünktlich 14:00 Uhr trafen sich einige Freunde zur Vorbereitung. Es wurde die Kaffeetafel im Schatten des Gebäudes gedeckt, Kaffee gekocht und selbstgebackener Kuchen aus dem Hause Einert aufgeschnitten.

Gegen 16:00 Uhr hatten alle "Zweibeiner" an der Kaffeetafel Platz genommen und bei bester Stimmung ließ man sich die köstlichen Kuchen schmecken. Derweil spielten und tollten 17 Hunde auf der großen Wiese und feierten das Sommerfest auf ihre Weise. Die größte Attraktion war dabei eine alte große Planier-raupe, die am Rande des Geländes abgestellt war. In ihrer großen Ladeschaufel hatte sich Regenwasser angesammelt und einer der Hunde fand, dass dies eine ideale Badewanne sei. So wurde feste geplätscht und als dann noch von unseren Männern das Wasser erneuert und aufgefüllt wurde, bildete sich ein regelrechter Andrang vor der "Wanne", so dass manchmal vier Hunde gleichzeitig in der Schaufel der Raupe badeten. Oben, auf dem Führerstand dieser Planier-raupe, fühlte sich indessen der sechsjährige Florian als "Planier-raupenkapitän"; für ihn gab es nichts schöneres an diesem Nachmittag.

Karina hatte ihr Akkordeon mitgebracht und unterhielt uns mit fröhlicher Musik und bekannten Liedern.

Eine von Familie Hering/Mießner vorbereitete Rallye machte allen viel Spaß, mußten doch die Hunde z.B. einen Regenschirm tragen und dann ihren Hundeführer, dem die Augen verbunden waren, zu einem Dummy führen. Natürlich gab es Punkte und eine Siegerehrung mit kleinen Preisen für die ersten Drei, und jeder Hund bekam ein Leckerli und einen Ball.

Anschließend konnten alle ihr Wissen über unsere Hunde in einem Quiz unter Beweis stellen, welches Mirjam Luzerke ausgearbeitet hatte.

Bald wurde dann der Grill angezündet und verführerische Düfte von Steaks und Würstchen zogen über den Platz. Wolf-Rüdiger Graf hatte als Grillmeister alle Hände voll zu tun. Zum Gegrillten schmeckten die verschiedenen Salate, die von den Mitgliedern hausgemacht waren, vorzüglich. Es machte Spaß, die mit Liebe bereiteten Salate alle zu kosten. Danach saß man gemütlich beisammen und auch die Hunde legten sich unter Tische und Bänke, müde vom Herumtollen.

Beim Aufräumen packten alle mit an und so war der Platz schnell wieder in Ordnung gebracht. Wir waren ja, wie schon so oft, Gäste auf dem Gelände der Motorsportler. Für diese Gastfreundschaft möchten wir uns an dieser Stelle bei den "Road Eagles" herzlich bedanken.

Es war ein wunderschönes Sommerfest und unsere Anerkennung gilt besonders der Familie Graf, die die Organisation in den Händen und damit auch die meiste Arbeit hatte.

Christine Böckelmann



Sommerfest der BZG Dresden
„Die Badewanne genossen von Belinda und Barry“



Karina



Weil der Hund den Schirm nicht trug, mußte Herrchen springen!



Frederick sieht zu,

... ob Paula auch die
Mamma richtig führt!



Spannung
bei den
Zuschauern!



31.7./1.8.99

Schön, so ein Wesens-
test. Ich melde mich
gleich für den nächsten
an.

Foto: Graf



Erster Wesenstest der BZG Dresden

Bei herrlichem Sonnenschein traten am 31.07.1999 acht Retriever mit ihren „Zweibeinern“ auf dem Gelände der Motorsportler in Kleinwolmsdorf zum 1. Wesenstest der BZG Dresden an. Zunächst sah man die Anspannung in den Gesichtern und manch einer stellte die Frage, wie es heute werden wird und ob auch alle bestehen?

Die Verbandsrichterin Frau I. Barckhausen erklärte zunächst allen Anwesenden den Ablauf dieses Treffens. Mit ihrer ruhigen und freundlichen Art nahm sie mir meine angestaute Nervosität - also konnte es jetzt losgehen.

Sieben Labbies und ein Golden Retriever sollten geprüft werden. Frau Barckhausen bat alle um Mitarbeit und zum Bedienen der Geräte, der Spielzeuge (Flöten), als Gespenst und als Schütze für den Schusstest. Nach und nach war auch bei dem letzten Hundeführer die Anspannung verflogen und es umgab einen eine schöne, familiäre, lockere und vom Teamgeist gestützte Atmosphäre. So konnten am 31.07.1999 alle Hunde den WT bestehen und mit ihren überglücklichen Menschen nach Hause fahren.

Ein herzliches Dankeschön an Frau Barckhausen, die durch ihre ausgeglichene, freundliche und souveräne Art zum Gelingen des WT in einer angenehmen und fairen Weise beigetragen hat. DANKE.

Vielen Dank auch an Christine Böckelmann, die als Sonderleiterin den ganzen Tag mit Schreiarbeit unter ihrem Sonnenschirm für uns fleissig tätig war... Und Danke an alle Hundeführer, die an diesem Tag ihren grossen Beitrag geleistet haben. Mit solch netten Menschen, denen der Retriever am Herzen liegt, kann man gut und gerne zusammen arbeiten.

Denn eines haben wir gemeinsam: die Liebe zum Retriever und das verbindet.

Daher haben mein Mann und ich beschlossen, mit unserer Labradorhündin „Teniko von Ohrfeld“ auf die Begleithundeprüfung hin zu arbeiten.

Beatrix Jendrolik

P.S.: Auch am nächsten Tag wieder eitel Freude. Alle vier gemeldeten Hunde bestanden. Die Hundeführer haben an beiden Tagen ganz nebenbei auch sehr viel gelernt über ihren Hund, sein Verhalten und ihrem eigenen Umgang damit.

Helga Graf

„Geschafft - es war eine Hitzeschlacht“



Begleithundeprüfung Juni 99



Begleithundeprüfung am 5. 6. 99 mit Herrn Hahn in Kleinwolmsdorf

Foto: Hoffmann

Der B-Wurf im Zwinger „vom
kleinen Raschütz“ im August 99

Jette ist eine tolle Mutter!



„So sieht sie also aus, die große weite Welt!“
B-Wurf im Zwinger „Vom kleinen Raschütz“

Foto: Einert





„Wo sollen wir den Braten hinlegen?“

Natascha von Guam Breitenberg u. Aischa vom kleinen Raschütz nach der JP/R

Foto: Schöffmann

Kommentar zur jagdlichen Jugendprüfung am 23.+ 24.10.1999 im Revier Trebbin

Vorweggenommen: Die jagdliche Jugendprüfung am 23. und 24. Oktober war, meiner Meinung nach, für alle Teilnehmer ein Erfolg.

Am 23. Oktober durfte ich die Prüfung bei schönem Wetter im Revier Trebbin als Zuschauer begleiten.

Bei allen Teilnehmern war die natürliche Nervosität vor einer Prüfung zu spüren.

Prüfungsleiter Prof. Dr. Wilk der auch das Prüfungsgelände zur Verfügung gestellt hatte, war jedoch sehr gut in der Lage die Situation durch seine umgängliche Art aufzulockern. Alle Hunde und Hundeführer des ersten Tages waren durchweg in hervorragender Form und zeigten eine sehr gute Leistung, die in der Benotung durch die Richter unterstrichen wurde. Das Revier hatte für diese Prüfung beste Voraussetzungen und sollte eventuell für andere Prüfungen vorgemerkt werden. Auch die Witterungsverhältnisse waren optimal.

Von den für den ersten Tag angemeldeten Teilnehmern waren fünf zur Prüfung erschienen und alle haben die Prüfung bestanden. Suchensieger wurde an diesem Tag Hans-Georg Einert aus Großenhain mit seiner Labrador Retriever Hündin Natascha von Guam/Breitenberg.

Am 24. Oktober war ich selbst einer der Teilnehmer. Auch an diesem Tag waren die Witterungsverhältnisse optimal. Prüfungsleiterin war Frau Ermshausen, die am Tage zuvor selbst mit ihrer Hündin an der Prüfung teilgenommen hatte. In dieser Gruppe waren auch sehr gute Hunde und Hundeführer, das Niveau war allerdings nicht ganz so hoch wie am ersten Tag. Erklärungen gab es von Frau Ermshausen leider nicht, auch Punktzahlen wurden nicht nach jedem Fach bekanntgegeben. Hinweise wie die Richter zur Punktefindung kamen wurden ebenfalls nicht gegeben. Auch am zweiten Tag haben alle Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Beide Abende fanden ihren Ausklang bei einem hervorragenden Essen im Suchenlokal „Zur grünen Linde“ in Ruhlsdorf, wo die Teilnehmer angeregt ihre Eindrücke des Tages Revue passieren ließen.

Ach ja: Suchensieger am zweiten Tag wurde Prof. Dr. Wilk mit seiner Golden Retrieverhündin „Golden Shenandoah Balvenie“, womit bewiesen wäre, dass- entgegen der spitzen Bemerkungen vom Vortag: „...die einzig wahren Retriever sind die Labbies“ – auch Golden Retriever bei richtiger Ausbildung und richtigem Training den Labradoren in nichts nachstehen.

Herbst 1999



Herbstwanderung bei Milkel

Am Morgen des 31. 10. 1999 brach ungewöhnliche Sonntagshektik in meinem Rudel aus. Nach kurzem Gassigang wurde ich ins Auto verfrachtet. Die Fahrt ging nach Milkel, wo meine Kumpels schon auf uns warteten. Nach kurzer Begrüßung allerseits ging unsere Wanderung los ins Teichgebiet, wo ich am Zuchtgewässer meinen 1. Fischschmaus zu mir nahm.

Unsere Tour ging durch Felder, Wiesen und Wälder. Sogar eine Gruft konnten Herrchen und Frauchen be„gucken“, in der die ehemalige Herrschaft vom Schloß Milkel liegt.

Das Wetter hielt gut aus und wir Hunde konnten immer mal im Schlamm baden, wenn unsere Leute gerade weiter hinten liefen.

Welcher Hund war wohl am schönsten gefärbt?

Nach 2 1/2 h Tour krochen die meisten Rudelführer nur noch sehr langsam vorwärts und jammerten über Hunger, Durst und müde Füße. Wir Vierbeiner waren natürlich immer noch mobil.

Das jüngste Menschenkind - Frederik - thronete in einer Kutsche mit 4 großen Rädern und wurde von seiner Mama Mirijam immer mit Leckerlis gefüttert, obwohl es weder „Platz“ gemacht hatte, noch den Dummy geholt. Er wurde abwechselnd von den großen Menschen geschoben und jagte am Ende mit Herrn Graf als erster dem Ziel entgegen.

Nach 3 1/2 h Tour erreichten 27 Zwei- und 16 Vierbeiner die „Futterkrippe“ und das Gejammer hörte auf.

Diesmal gab es noch frisch geräucherten Fisch sowie gutes Essen für die Menschen. Für uns Hunde gab's nur Wasser, trotz Hundeblick bekam ich keine 2. Fischration.

Nun war auch ich müde. In der Nacht träumte ich mit meinen ganzen Körper von der Herbstwanderung mit meinem Rudel und den Kumpels.

Nun war auch ich müde. In der Nacht träumte ich mit meinen ganzen Körper von der Herbstwanderung mit meinem Rudel und den Kumpels.

Nun war auch ich müde. In der Nacht träumte ich mit meinen ganzen Körper von der Herbstwanderung mit meinem Rudel und den Kumpels.

Jetzt freue ich mich auf das nächste Treffen mit allen zur Winterwanderung in Liebstadt. Ob der Barry wohl wieder den Weihnachtsmann spielt?

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Fam. Koch im Namen aller Hunde und Menschen für diesen schönen Tag.

Jessie

Hans-Georg Einert

1. Vorsitzender der
BZG Dresden
seit 19.03.99



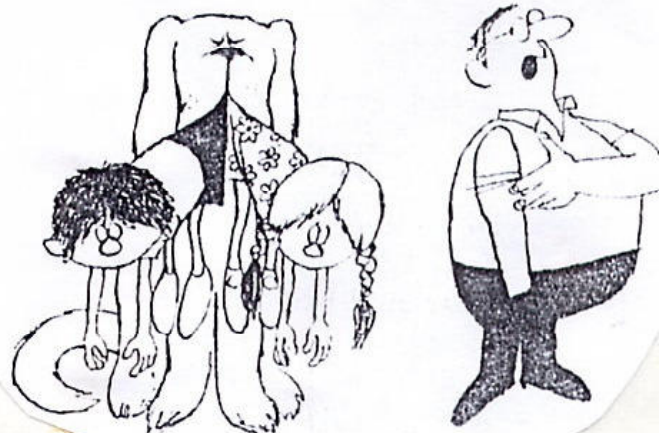
Als neu gewählter **1. Vorsitzender** der **Bezirksgruppe Dresden** möchte ich mich bei Ihnen kurz vorstellen:

Mein Name ist **Hans-Georg Einert**. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne. Beruflich bin ich als Kfz-Mechaniker tätig. Seit sieben Jahren beschäftige ich mich intensiv mit dem Wesen und der Ausbildung der Hunde. Speziell haben es mir die Labradors angetan. In unserer Familie leben zur Zeit zwei Labbis und in Kürze kommt ein Welpe dazu.

1998 hatten wir in unserem Zwinger „...vom kleinen Raschütz“ unseren 1. Wurf. Zucht und Ausbildung stehen für mich in einem engen Zusammenhang. Durch die Zucht versuchen wir Wesen und Gesundheit auf einem guten Niveau zu halten oder zu verbessern. Mit der Ausbildung unterstütze ich alle, die mit ihrem Retriever gern arbeiten wollen und mit einem gut erzogenen Hund leben möchten.

Ich denke, daß ich mit meinen Erfahrungen alle interessierten Retrieverfreunde unterstützen kann, hoffe aber auch auf Unterstützung ihrerseits.

»Es stimmt: Er ist sehr apportierfreudig!«



Dummyprüfung am 16.10.99

Richter: Mwe Wagner
Ort: bei Großenhain



„Paß gut auf Ben, falls Herrchen was verpaßt!“
Dummyprüfung mit Uwe Wagner am 16. 10. 99 in
Großenhain.

Winterwanderung und

5.12.1999



Weihnachtsfeier am 2. Advent um
Liebstadt und in Schloß Kuckuckstein





Freilouf für die Hühnle - anstrengendes
Bergou für die Menschen -

Lockung am Glühwein -
das tut gut bei dem kalten Wind!



Hundeweihnachtslied 1999 zu jaulen nach Vorfreude, schönste Freude

1. Strophe Rückseite

Vorfreude ,schönste Freude, Freude im Advent
Schnell ins Auto, abgedüst,
Alle Hunde froh begrüßt.
Keinen gibt's ,der das verpennt,
Freunde treffen im Advent
Freunde im Advent.

Vorfreude,...
Rennen, toben, balgen, wühlen,
Jeder will mit jedem spielen.
Und der Mensch der rennt und rennt.
Das heißt Wandern im Advent,
Wandern im Advent.

Vorfreude...
Was erlebt das Schloß denn heute,
Führung für ne' ganze Meute.
Hunde, Hunde und kein End, < staunen alle im Advent
Staunen im Advent.

Vorfreude...
Vom Kamin erklingen Lieder.
Kaffee, Stollen duften wieder,
Wie man das vom Vorjahr kennt.
Es gibt Ruhe im Advent,
Ruhe im Advent.

Vorfreude...
Jeder Hund denkt nur daran,
Barry kommt als Weihnachtsmann.
Wenn er jeden Namen nennt,
Dann gibt's Freude im Advent,
Freude im Advent.

Vorfreude...
Nächstes Jahr, das wäre schön,
Könnten wir uns wiedersehn.
Hier, wo man schon alles kennt,
Wandern, feiern im Advent,
Feiern im Advent.

1.) Vorfrucht

Wäplich zwat liegt Beg u. Tal.

Des Welter schinnt auch diermal

Gewicht von Petrus als Präsident

Sonne fällt lunt im chelvent

Sonne fällt ~~lunt~~ im chelvent



*Am 5.12.99 haben sich
23 Vierbeiner mit ihren
35 zweibeinigen Begleitern*

in Liebstadt getroffen und sich als gemischtes Rudel auf den ca. 10 km langen Weg gemacht. Die am weitesten gereisten Teilnehmer waren die gern gesehenen Hunde mit Fam. Hahn aus Berlin.

Das Wetter konnte man als ideales Retriever-Wetter bezeichnen, etwas Schnee auf gefrorenem Boden, viel Sonne und etwas Fell-zerzausender Wind. Nach einem leichten Berganstieg wollten 2 stürmische Rüpel die Rangordnung unseres gemischten Rudels neu klären, doch die sind eben etwas jung und haben noch nicht verstanden, daß eigentlich immer die 2-Beiner Rudelführer sind und dieses mal war es doch Herr Böckelmann.

Als die Hälfte der Wanderung geschafft war, hatten die „Böckelmänner“ ein lustiges Staffwettspiel vorbereitet, natürlich eins für Mensch und Hund. Das machte Spaß.

Nach einem aufwärmenden Glühwein kamen die 2-Beiner so richtig in Schwung.

4 Mannschaften mit dem Namen „Sterne, Herzen, Weihnachtsmänner und Engel“ wetteiferten mit einander. Ich fand ja am besten, daß ich mit einem richtigen Dummy und meinem Herrchen rennen konnte und ich glaube wir waren gar nicht schlecht. Dann wurde kräftig auf hündisch meine Mannschaft angespornt. Na, Sieger waren wir ja nicht, aber Spaß hat es riesig gemacht.

Dann ging die Wanderung weiter, bis ins Schloß Kuckuckstein. Einige flitzten noch verschiedenen Spuren nach, doch in meinem Alter halte ich mich dann doch lieber an die Leckerlitasche meines Frauchens.

Im Schloß war es dann für uns alle so richtig gemütlich. Am Kamin, auf Teppichboden, inmitten vieler Artgenossen, unter dem Tisch unserer Lieben so dahin dösen, mit einem herrlichen Duft von Glühwein und Stollen in der Nase, einfach himmlisch.

Wer wollte, und sein Herrchen ordentlich motivierte, konnte sich dann sogar das Schloß noch genauer ansehen. Herr Böckelmann mit Barry konnten als ehemalige „Schloßherren“ viel Interessantes erzählen. Nach weihnachtlicher Akkordeonmusik, gespielt von Corinna



Koch und ihrer Freundin Jenny, sangen unsere menschlichen Begleiter. Na ehrlich, ich fand das gar nicht so schlecht, doch Gasthund Cockerspaniel glaubte, er kann es noch besser und sang kräftig mit. Warum dies sein Herrchen ihm verbot, weiß ich nicht.

Ach, viel gelacht haben die „Großen“ auch bei einem selbstgedichteten Weihnachtslied von Frau Graf. Schade, daß sie das nicht auf hündisch übersetzt hatten, denn es ging darin wohl auch um uns 4-Beiner.

Dann wurde es richtig feierlich. Erst klopfte es 3x, dann kam der Barry-Weihnachtsrüde mit Geschenken für uns. War das toll! Barry hat für uns jeden einen Ball und eine Tüte Nascherei mitgebracht. Also ehrlich, ich hätte das Naschwerk nicht so leicht weggegeben. Barry, alle Achtung von mir, wau...!

So richtig satt, ausgetobt und -geruht fuhren dann alle wieder in ihre Hundehütten.

Ich glaube unsere lieben Begleiter waren eben so glücklich und zufrieden wie wir. Der Fam. Barry Böckelmann möchte ich ganz herzlich für die liebevolle Vorbereitung und Organisation dieser Winter-Weihnachtswanderung danken.

Ein Wiedersehen im Jahr 2000 wünschen sich Ajax und Frauchen Steinbrück

